



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

Protokoll der 92. Jahresversammlung vom 10. September 2015 in Porrentruy, Église des Jésuites

Vorbemerkung: Das vorliegende Protokoll ist noch nicht verabschiedet worden; es wird der VSA-Jahresversammlung am 15. September 2016 zur Genehmigung vorgelegt.

1. Begrüssung

Präsidentin Claudia Engler eröffnet die Jahresversammlung 2015. Sie bedankt sich bei den Organisatoren und heisst alle Gäste in Porrentruy willkommen. Nach 2000 findet zum zweiten Mal innerhalb von 15 Jahren eine Jahresversammlung des VSA in Porrentruy statt. Einen ganz herzlichen Dank geht daher an den Kanton Jura, die Stadt Porrentruy und Jura Tourismus für die Gastfreundschaft. Ganz speziell wird dem Team des Staatsarchivs des Kantons Jura für die reibungslose Organisation gedankt, namentlich Kantonsarchivar Antoine Glaenzer, Sophie Quiquerez und Gülsen Yildirim. Es ist für ein kleines Team nicht selbstverständlich, dass ein verhältnismässiger grosser Anlass über zwei Tage organisiert werden kann. Ebenso bedankt sich C. Engler bei den Kulturinstitutionen vor Ort, welche ihre Türe für die Teilnehmenden der Jahresversammlung geöffnet haben.

Anschliessend begrüsst C. Engler die ausländischen Gäste Dr. Irmgard Christa Becker, Leiterin der Archivschule Marburg und Präsidentin des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare, Michel Thomas, Conseil de l'Association des archivistes français, Dr. Willibald Rosner, Direktor des Niederösterreichischen Landesarchivs in St. Pölten und Präsident des Verbands Österreichischer Archivarinnen und Archivare, und Dr. Peter Müller vom Landesarchiv Baden-Württemberg und Vorsitzender des Südwestdeutschen Archivtags. Aus der Schweiz werden Vertreter von BIS und Memoriav begrüsst, Herbert Staub und Christoph Stuehn.

C. Engler stellt die anwesenden Mitglieder des Vorstands vor. Daniela Walker musste sich entschuldigen, da sich das Stadtarchiv Luzern mitten im Umzug befindet.

Anschliessend erklärt C. Engler die 92. Generalversammlung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare als eröffnet.

In ihrer Grussadresse des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare weist Dr. Irmgard Christa Becker auf den grossen Wandel im Spannungsfeld von traditionellen und neuen Kompetenzen hin, welchem sich der Beruf des Archivarin/Archivar ausgesetzt sieht. Die digitale Archivierung hat nicht nur Auswirkungen für Kompetenzen, welche die Archivare erfüllen müssen, sondern es braucht neben

Spezialkenntnissen auch geistige Flexibilität. Die neuen Anforderungen an den Beruf müssen auch Eingang in entsprechende Weiterbildungsangebote finden. Sie verweist zudem auf Programm des 85. Deutschen Archivtags, welcher vom 30.09. bis 3.10. in Karlsruhe stattfindet und dem Thema «Transformation ins Digitale» gewidmet ist.

Michel Thomas vertritt den Präsidenten des französischen Berufsverbands, welcher verhindert ist. In Frankreich sind territoriale Reformen im Gange, welche auch Auswirkungen auf die Archive haben werden. In seiner Grussbotschaft konstatiert er einen grossen Wandel des Berufsbilds des Archivars. Dieser sei heute schon bei der Produktion der Unterlagen involviert.

2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2015

Die Anwesenden stimmen der vorgeschlagenen Traktandenliste zu. Zu Stimmenzählern werden Sandro Frefel und Gabi Knoch-Mund ernannt.

3. Protokoll der Jahresversammlung 2014 in Lausanne

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 11. September 2014 in Lausanne wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. C. Engler dankt Aktuarin Jeannette Rauschert für das Protokoll.

4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2014 – Mai 2015

Präsidentin C. Engler verweist auf den ausführlichen Tätigkeitsbericht, welcher in gedruckter Form vorliegt und von allen Mitgliedern gelesen werden konnte. Das Wachstum der Mitgliederzahlen hat sich erfreulicherweise fortgesetzt. Es konnten 41 neue individuelle und 3 institutionelle Mitglieder gewonnen werden. Demgegenüber haben 25 individuelle und 2 institutionelle Mitglieder den VSA verlassen. Als Gründe für den Austritt wurden Pensionierung oder Neuorientierung infolge eines Berufswechsels angegeben. Der Vorstand befindet sich weiterhin in einem Strategieprozess. Erste Massnahmen werden anlässlich dieser Jahresversammlung präsentiert. Dazu gehören die Visualisierung der Strategielandschaft des VSA, die neue Website, die elektronische Publikation von ARBIDO sowie die Verbesserung der Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Arbeitsgruppen. Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Strategieprozess sind aufwändig und zeitintensiv. Das Aus- und Weiterbildungsangebot des VSA war 2014 vielseitig und stiess auf grosses Interesse und war gut besucht. Der Grundkurs für Archivarinnen und Archivare wurde wiederum zwei Mal durchgeführt und war ausgebucht. Die Fachtagung wurde 2014 von der Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft organisiert. Der Weiterbildungszyklus «Archivpraxis Schweiz» widmete sich den verschiedenen Aspekten der digitalen Archivierung. Zusätzlich haben die Arbeitsgruppe Normen und Standards und die Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. C. Engler dankt allen Arbeitsgruppen und dem Bildungsausschuss für ihre grosse Arbeit und ihr Engagement. Auf nationaler Ebene blieben die Interventionen des VSA betreffend Bundesbeiträge für die Sicherheitsverfilmung von Kulturgütern erfolglos. Die Beiträge des Bundes wurden im Juni 2015 definitiv gestrichen. Auch in der Kulturbotschaft 2016–2019 werden die Archive immer noch nicht erwähnt.

Der Tätigkeitsbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Finanzen des VSA

5.1 Jahresrechnung 2014 und Bericht des Kassiers

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht 2014 sind im Jahresbericht enthalten (S. 22ff.). Mehr Ausgaben fielen 2014 beim Vorstand für den Strategieprozess an. Die allgemeinen Spesen für die Arbeitsgruppen fielen demgegenüber tiefer aus als budgetiert. Auch die Ausgaben für die Jahresversammlung 2014 waren effektiv tiefer als geplant, da ein Teil der angefallenen Kosten grosszügigerweise von den Organisatoren in Lausanne und Sponsoren getragen wurden. Die Praxis Wirtschaftsarchive fand nicht statt. Wegen der Übersetzungsdienstleistungen fielen die Kosten für die Fachtagung dagegen höher aus als budgetiert. Ebenso stiegen die Kosten für die Website und den Webmaster.

Eine Frage aus dem Publikum wird zu den Ausgaben und Einnahmen aus dem Zyklus Archivpraxis gestellt. Während aus der Durchführung der Weiterbildung Fr. 27'800 eingenommen wurden, war der Aufwand vergleichsweise klein und betrug nur Fr. 1'591.18. Es wird eine Diskrepanz zwischen Ausgaben und Einnahmen verortet, vor allem auf dem Hintergrund der vergleichsweise kleinen Entschädigung für die durchführenden Archive. Th. Schmid, Präsident des Bildungsausschusses, antwortet darauf: Das Konzept des Zyklus «Archivpraxis» wurde aufgrund dieser bereits direkt an den Bildungsausschuss und den Vorstand gestellten Anfrage überprüft. Es sah und sieht weiterhin vor, dass der Zyklus durch das höchst verdankenswerte Engagement der organisierenden Archive Einnahmen für den Verein generiert. Entsprechend können die monetären Auslagen der organisierenden Archive vollständig entschädigt werden (sofern sie geltend gemacht werden), nicht aber deren Arbeit. [Nachtrag: Organisierende Archive haben zudem neu Anrecht auf zwei Gratisplätze in anderen Zyklusmodulen.]

C. Engler weist darauf hin, dass sich das derzeit grosse Vermögen des VSA ab dem Budget 2016 langsam abgebaut wird.

5.2 Revisorenbericht

C. Engler verliest den Bericht der Firma «Die Wirtschaftsprüfer.ch AG», welcher auf der S. 25 des Jahresberichts abgedruckt ist.

Die Anwesenden stimmen dem Revisorenbericht einstimmig zu, genehmigen die Jahresrechnung 2014 und erteilen dem Kassier Décharge.

5.3 Budget 2015 und 2016, Voranschlag 2017

Kassier L. Bartolini verweist auf das Budget 2015 und 2016 und den Voranschlag 2017, welche im Jahresbericht enthalten sind (S. 22–24). Die strategische Entwicklung des VSA hat auch Auswirkungen auf das Budget. Wegen E-ARBIDO und der neuen Website sind höhere Kosten budgetiert. Das Budget 2016 rechnet u.a. mit höheren Ausgaben für Veranstaltungen. Auch die Ausgaben für Publikationen sind höher angesetzt: Höhere Beträge werden für die Archeco Datenbank, ARBIDO und die neue Website budgetiert. Auf der Ertragsseite wird für 2016 nochmals mit einer Erhöhung der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen gerechnet. Auch die Einnahmen aus den Veranstaltungen des VSA steigen.

Die Anwesenden stimmen dem Budget 2016 mit drei Enthaltungen zu.

6. Wahlen

6.1 Verabschiedungen

Die Arbeitsgruppen leisten wichtige und wertvolle Arbeit für den VSA. C. Engler dankt allen, die sich in Arbeitsgruppen engagieren. Drei sehr geschätzte Präsidenten haben im letzten Amtsjahr nach langen Jahren ihr Amt weitergegeben. C. Engler dankt Adelheid Jann, der Gründungspräsidentin der AG Zugang und Vermittlung, Marcel Mayer, Präsident der AG Stadt- und Gemeindearchive, und Patrick Moser, Präsident der AG Bewertung, für ihren grossen Einsatz. Ein weiterer Dank geht an Stéphan Gillioz, den langjährigen Chefredaktor des ARBIDO.

6.2 Wahlen

Heike Bazak, Gilliane Kern und Leonardo Broillet werden von C. Engler als neue Vorstandsmitglieder vorgestellt. Es gibt keine Gegenvorschläge. Heike Bazak wird einstimmig gewählt. Gilliane Kern und Leonardo Broillet mit je einer Gegenstimme.

C. Engler begrüsst die neuen Vorstandsmitglieder und gratuliert zur Wahl.

7. Informationen aus dem Vorstand

7.1 VSA Landkarte

An der Jahresversammlung wird die Strategielandschaft des VSA den anwesenden Mitgliedern erstmals präsentiert. Es handelt sich dabei um ein Produkt des Strategieprozesses, den der Vorstand angestossen hat. Ein erster Entwurf, welcher die Sichtweise des Vorstands widerspiegelt, wurde im Frühling bereits den Arbeitsgruppen vorgelegt und mit diesen besprochen. Die Diskussion über die verschiedenen Stakeholder und das Beziehungsnetz des VSA hat erst begonnen und ist immer noch im Gange. In verschiedenen Diagrammen werden die Stakeholder und das Beziehungsnetz des VSA sowie die fachliche Landkarte aus verbandsinterner und verbandsexterner Sicht dargestellt. Auch das Beziehungsgeflecht der einzelnen AG's soll von diesen diskutiert werden. Die erarbeiteten Grundlagen stehen den AG's dafür zur Verfügung. Insgesamt wird eine gemeinsame Vision der zukünftigen Verbandsarbeit angestrebt, aus welcher dann entsprechende operative massnahmen abgeleitet werden sollen.

7.2 Die neue VSA-Website

Die neue Website des VSA ist seit einer Woche online. In einem Projektrückblick werden nochmals die wichtigsten Etappen der Erneuerung der Website genannt. Das Projekt ist 2014 mit einer Umfrage bei den AG-Präsidiolen und der Community gestartet, mittels welcher die Bedürfnisse der Benutzer an eine neue Website erhoben wurden. Die neue Website spielt auch im Strategieprozess des Vorstands eine wichtige Rolle, da die Stärkung der Kommunikation zwischen dem Vorstand und der Verbandsmitglieder ein wichtiges Ziel ist. 2014/15 erfolgten dann nach der Konzeptphase Ausschreibung und Realisation. Der Relaunch konnte schliesslich am 3. September 2015 erfolgen. Viele Neuerungen betreffen den Social-Media-Bereich. So hat der VSA nun ein offizielles Twitter-Account @vsa_aas für Informationen des Verbands. Via Twitter-Account #achivCH können weitere Informationen gepostet werden. Ebenso wurde die interaktive Plattform «Traces» eingerichtet.

Präsidentin C. Engler dankt A. Hug, D. Nerlich und N. Bugnon für die grosse Arbeit. Auch dankt sie für die vielen Rückmeldungen zur neuen Website.

8. Memoriav – Netzwerk für die Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz (Ch. Stuehn)

Memoriav setzt sich für die Erhaltung, die Valorisierung und die breite Nutzung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz ein. Viele Angebote und Leistungen von Memoriav können auch für Mitglieder des VSA von Nutzen sein. Neben der finanziellen Unterstützung von Erhaltungsprojekten können VSA-Mitglieder auch von Empfehlungen und Standards in den Bereichen Archivierung, Katalogisierung und Digitalisierung profitieren. Ausserdem unterhält Memoriav ein Netzwerk zu allen Institutionen und Personen, die sich für den Erhalt des audiovisuellen Kulturguts einsetzen. Mit dem Portal Memobase bietet Memoriav zudem die Möglichkeit eines einfachen Zugangs zu audiovisuellen Quellen an.

9. Präsentation: Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung (S. Kwasnitza)

Die AG hat wurde 2013 vom Vorstand eingesetzt und hat 2014 ihre ordentliche Sitzungstätigkeit aufgenommen. Die verschiedenen Ausschüsse der AG beschäftigen sich mit den zukünftigen Angeboten der Archive, dem virtuellen Lesesaal, Portalen und dem Urheber- und Persönlichkeitsrecht sowie dem Datenschutz. Ein Konzept und Anforderungskatalog für den virtuellen Lesesaal liegt als Ergebnis vor. Dieses soll per Ende Jahr auf der Website des VSA aufgeschaltet werden. Zudem bewirbt sich die AG für die inhaltliche Gestaltung der VSA Fachtagung 2016.

10. MOOC: Umgang mit digitalen Dokumenten und Riskomanagement (J.-D. Zeller)

Es wird der Online-Kurs (Massive Open Online Course, genannt MOOC) zur Verwaltung von digitalen Dokumenten vorgestellt, für welchen man sich kostenlos und ohne die Erfüllung von Vorbedingungen einschreiben kann: <https://www.france-universite-numerique-mooc.fr/courses/CNAM/01014/session01/about>. Ziel des Kurses ist die Einführung ins Records Management. Der Kurs richtet sich u.a. an Dokumentalisten, Archivare und Records Manager, aber auch an Datenbankverantwortliche, Berufspersonen, Kader und auch an Studenten, die an entsprechenden Projekten beteiligt sind. Der Kurs ist modular aufgebaut und enthält verschiedene Videosequenzen.

11. ARBIDO wird E-ARBIDO (S. Marty)

VSA und BIS haben zusammen das Projekt E-Arbido lanciert. Das neue E-ARBIDO soll weiterhin ein qualitativ hochstehendes Magazin für Berufsleute aus dem Archiv- und Bibliotheksbereich in der Schweiz bleiben, vier Mal im Jahr erscheinen, mehrsprachige Artikel enthalten und jeweils pro Nummer einem Thema gewidmet sein. Neu soll auch ein Newsletter erscheinen. Die definitive Entscheidung von VSA und BIS steht noch aus. Nach einer Testphase im Oktober 2016 soll gemäss Plan im Januar 2017 schliesslich das Portal E-ARBIDO aufgeschaltet werden.

12. Varia

C. Engler dankt allen Sponsoren, die die Jahresversammlung unterstützt haben und den Verband teilweise seit Jahren unterstützen. Dank geht zudem an das Sekretariat VSA, das die Organisatoren immer zuverlässig und sorgfältig bei der Vorbereitung und Durchführung der Jahresversammlung unterstützt.

13. Ort und Datum der jahresversammlung 2016, Einladung des Organisators

Sandro Frefel, Staatsarchivar des Kantons Appenzell Innerrhoden, lädt zur Jahresversammlung 2016 am 15. September 2016 nach Appenzell Innerrhoden ein. Die Jahresversammlung fand letztmals 1957 im Appenzell statt.

Die Jahresversammlung 2015 endet um 16.50 Uhr.

Aarau, 18. November 2015

Die Aktuarin:

Jeannette Rauschert